

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Glauser/Janosch Weyermann/Ueli Jaisli): Aufhebung von Parkplätzen. Wo sollen die Leute parkieren, wenn keine Einstellhallen oder Parkings im Quartier bestehen?

Gemäss der Antwort auf die Dringliche Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Janosch Weyermann): Neue Kehrlichfahrzeuge: Wie viele Parkplätze müssen aufgehoben werden? 2021.SR.000185 werden in den Quartierstrassen viele Parkplätze aufgehoben.

Stadtteil I: Zwei Parkplätze in der Wasserwerkstrasse werden aufgehoben und an der Schifflaube ersetzt.

Stadtteil II: Voraussichtlich werden rund 200 Parkplätze auf den folgenden Strassen aufgehoben: Brückfeldstrasse, Gesellschaftsstrasse, Hochfeldstrasse, Neufeldstrasse, Vereinsweg, Zähringerstrasse, Aebistrasse, Depotstrasse, Eschenweg, Falkenhöheweg, Fichtenweg, Freiestrasse, Seite 3/4 Hohgantweg, Muesmattstrasse, Pavillonweg, Sahlstrasse, Bonstettenstrasse, Diesbachstrasse, Engeriedweg, Granatweg und Rossfeldstrasse. Davon können voraussichtlich 40 bis 60 Parkplätze ersetzt werden.

Stadtteil III: Voraussichtlich werden rund 90 Parkplätze auf den folgenden Strassen aufgehoben: Bridelstrasse, Lentulusstrasse, Mühlemattstrasse, Aarbühlstrasse, Dorngasse, Cäcilienstrasse, Lentulusrain, Mutachstrasse, Choisystrasse und Kappellenstrasse. Davon können voraussichtlich rund 10 Parkplätze ersetzt werden.

Stadtteil IV: Voraussichtlich werden rund 180 Parkplätze auf den folgenden Strassen aufgehoben: Denzlerstrasse, Schillingstrasse, Weststrasse, Wildermettweg, Wildstrasse, Burgernzielrain, Bürglenstrasse, Nünenenweg, Alpenstrasse, Bantigerweg, Böcklinstrasse, Ensingerstrasse, Grüneckweg, Gryphenhübelweg, Schönbergweg und Wattenwylweg. Davon können voraussichtlich 45 bis 70 Parkplätze ersetzt werden.

Stadtteil V: Voraussichtlich werden rund 150 Parkplätze auf den folgenden Strassen aufgehoben: Blumenweg, Altenbergstrasse, Lerberstrasse, Rabbentalstrasse, Schläflirain, Sonnenbergstrasse, Allmendstrasse, Attinghausenstrasse, Birkenweg, Elisabethenstrasse, Melchtalstrasse, Militärstrasse, Moserstrasse, Wylstrasse, Zeigerweg und Zielweg. Davon können voraussichtlich 25 bis 50 Parkplätze ersetzt werden.

Stadtteil VI: Voraussichtlich werden rund 80 Parkplätze auf den folgenden Strassen aufgehoben: Buchdruckerweg, Freieckweg, Lorbeerstrasse, Olivenweg, Stapfenackerstrasse, Waldmeisterstrasse, Garbenweg, Neuhausweg, Kehrgasse, Kirchackerweg, Thüringstrasse und Werkstrasse. Davon können voraussichtlich 5 Parkplätze ersetzt werden.

Nebst den Parkplätzen, die wegen den neu beschafften Kehrfahrzeuge offenbar aufgehoben werden müssen, werden auch aus anderen Gründen (ideologische, Bau Parkplätze Publibike und Mobility-etc.) viele öffentliche Parkplätze meiste ersatzlos aufgehoben.

Der Gemeinderat wird höflich darum ersucht, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Was für Parkalternativen haben Bewohner in älteren Quartieren, in denen viele Parkplätze aufgehoben werden und in denen keine Einstellhallen oder Parkhäuser bestehen? Parken im Parking Neufeld? Parkhäuser Innenstadt? Einstellhallen in «moderneren» Aussenquartieren?
2. Sollen etwa die Bewohner im unteren Kirchenfeld ihre Fahrzeuge in der Casino Garage oder in der Einstellhalle im Murifeld abstellen?
3. Wie beurteilt der Gemeinderat die finanziellen Folgen für die Betroffenen? Ist er etwa bereit deshalb die Gebühren für die Parkkarten zu senken? Wenn nein, warum nicht?

Der Vorstoss geht auf eine Anregung Oliver Bergers, alt Stadtrat FDP, Vorstand TCS BernMittelland

Bern, 16. Dezember 2021

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser, Ueli Jaisli, Janosch Weyermann

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderates

Bei dem von den Anfragern erwähnten Abbau von 550 Parkplätzen geht es um elementaren Service public, nämlich um die Sicherstellung der Leistungen von Feuerwehr und Abfallentsorgung. Die abzubauenen Parkplätze liegen auf engen Quartierstrassen und verhindern eine ungehinderte Durchfahrt der Fahrzeuge dieser Dienstleister.

Zu Frage 1 und 2:

In der Stadt Bern gibt es aktuell rund 103 800 Parkplätze, wovon sich 16 600¹ im öffentlichen Raum und 87 200 auf Privatgrund befinden. Dieser Anzahl Parkplätze stehen 51 200 in der Stadt Bern registrierten Personenwagen gegenüber. In der Stadt Bern gibt es somit fast doppelt so viele Parkplätze wie gemeldete Personenwagen. Der Gemeinderat geht deshalb davon aus, dass für sämtliche Fahrzeuge ein Parkplatz gefunden werden kann. Da die öffentliche Parkierung als Zusatzangebot zu verstehen ist, ist es durchaus möglich und vertretbar, dass teilweise ein etwas längerer Weg in Kauf genommen werden muss, um z.B. eine private Einstellhalle zu erreichen.

Zur Frage 3:

Die Kosten der Parkkarten für Anwohnende in der Stadt Bern sind mit bisher Fr. 264.00 ausgesprochen moderat. Mit einem solchen Preis ist die Parkierung im öffentlichen Raum im Vergleich mit der privaten Parkierung äusserst attraktiv. Die geplante Erhöhung der Gebühr für die Anwohnerparkkarten dient einerseits der Sanierung der Stadtkasse, andererseits unterstützt sie die angestrebte Verlagerung der Parkierung in den privaten Raum. Die neue Gebühr ist nach wie vor verhältnismässig und liegt schweizweit auch nach der Erhöhung noch im Mittelfeld. Eine Senkung würde demgegenüber den Zielen des Gemeinderats diametral entgegenlaufen.

Bern, 26. Januar 2022

Der Gemeinderat

¹ Hierzu zählen Parkplätze der blauen und weissen Zone, sowie gebührenpflichtige und Kurzzeit-Parkplätze. Nicht inbegriffen sind Parkplätze mit eingeschränkter Nutzung: für Menschen mit Behinderungen, für die Sanität, Taxis oder Parkverbotslinien.